



AAC-Empfehlung zu Prioritäten für EURCAWaquatic

AAC 2024-8

August 2024



Der Beirat für Aquakultur (AAC) ist dankbar für die EU-Fördermittel





Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
Hintergrund	3
EURCAWaquatic	3
Zuständigkeiten und Aufgaben des Referenzzentrums	3
Die Arbeit des EURCAWaquatic.....	3
Wissenstransfer	3
Unterstützung für eine gute Politik	4
Prioritäre Tierschutzthemen	5
Engagement der Beteiligten	6
Empfehlungen an die Mitgliedstaaten und die Kommission	6
Wissenstransfer	6
Unterstützung für eine gute Politik	7
Vorrangige Themen	7
Engagement der Beteiligten	8



Hintergrund

EURCAWaquatic

Im März 2022 verabschiedete der Beirat für Aquakultur eine [Empfehlung](#) an die Europäische Kommission, in der er ihr empfahl, ein EU-Referenzzentrum für den Tierschutz von fühlenden Wassertieren in der Aquakultur einzurichten. Der AAC begrüßt, dass Anfang 2024 EURCAWaquatic gegründet wurde und dies unsere Empfehlung widerspiegelt, dass das Zentrum aus Institutionen mit gefächerter Fachkompetenz und Kapazitäten für Feldstudien zusammengesetzt wird.

Zuständigkeiten und Aufgaben des Referenzzentrums

Die EU-Referenzzentren für den Tierschutz ergeben sich aus der Verordnung (EU) 2017/625 über amtliche Kontrollen. Die Zuständigkeiten und Aufgaben eines Zentrums sind dort wie folgt definiert:

- (a) Bereitstellung wissenschaftlicher und technischer Kompetenz innerhalb ihres Aufgabenbereichs, gegebenenfalls einschließlich in Form koordinierter Unterstützung, für die einschlägigen nationalen Unterstützungsnetze oder Stellen in dem durch die Vorschriften gemäß Artikel 1 Absatz 2 Buchstabe f geregelten Bereich¹;*
- (b) Bereitstellung wissenschaftlicher und technischer Kompetenz für die Entwicklung und Anwendung der Tierschutzindikatoren gemäß Artikel 21 Absatz 8 Buchstabe e²;*
- (c) Entwicklung oder Koordinierung der Entwicklung von Verfahren für die Bewertung des Tierschutzniveaus und von Verfahren zur Steigerung des Tierschutzes;*
- (d) Durchführung wissenschaftlicher und technischer Studien zum Schutz von Tieren, die für kommerzielle oder wissenschaftliche Zwecke genutzt werden;*
- (e) Durchführung von Schulungen für das Personal der nationalen wissenschaftlichen Unterstützungsnetze oder Stellen gemäß Buchstabe a, für das Personal der zuständigen Behörden und für Experten aus Drittländern und*
- (f) Verbreitung von Forschungsergebnissen und technischen Innovationen sowie Zusammenarbeit mit Forschungseinrichtungen der Union auf den Gebieten innerhalb ihres Aufgabenbereichs.*

Die Arbeit des EURCAWaquatic

Wissenstransfer

Im Mittelpunkt des Auftrags von EURCAWaquatic steht die Entwicklung von Instrumenten und Ratschlägen, die wissenschaftlich fundiert und in realen Szenarien und Produktionssystemen praktikabel sind. Dies ist eine Funktion, die derzeit bei der Erarbeitung von wissenschaftlichen

¹ Anforderungen im Bereich Tierschutz

² Die Fälle, in denen, und die Bedingungen, unter denen für die amtlichen Kontrollen zur Überprüfung der Einhaltung der Tierschutzauflagen spezifische Tierschutzindikatoren herangezogen werden können, die auf messbaren Leistungskriterien beruhen und die für diese Zwecke nach wissenschaftlich und technisch fundierten Erkenntnissen aufgestellt werden können.



Erkenntnissen über den Schutz von Wassertieren und bewährten Verfahren in der Aquakultur dringend benötigt wird.

In den letzten Jahren wurden viele wissenschaftliche Erkenntnisse zum Tierschutz gewonnen. Die Anwendung in realen Szenarien ist eine Herausforderung, insbesondere aufgrund der Vielfalt der Aquakulturproduktionssysteme, der Vielfalt der Standorte und Umgebungen, in denen Aquakultur betrieben wird, und der Herausforderungen bei der Verbreitung von wissenschaftlichen und praktischen Erfahrungen. Die Vielfalt der Szenarien, in denen Aquakultur betrieben wird, stellt besondere Anforderungen an die Betreiber, damit sie innovativ sind und ihr Wissen an die jeweiligen Gegebenheiten anpassen können, was wiederum zu einem hohen Maß an technischem Wissen führt. Das erlernte Wissen der Betreiber ist eine wesentliche Quelle technischen Wissens für die Arbeit von EURCAWaquatic und EURCAWaquatic sollte den weiteren Wissenstransfer unterstützen, indem es die Kommunikation zwischen Aquakulturbetreibern und Experten erleichtert.

EURCAWaquatic sollte Instrumente und Ratschläge auf Basis von Informationen entwickeln, die aus den besten wissenschaftlichen Erkenntnissen, den besten praktischen Erfahrungen und dem kombinierten Wissen und der Erfahrung aller Beteiligten stammen. Der AAC freut sich darauf, dass EURCAWaquatic zum dringend benötigten Kapazitätsaufbau bei EU- und nationalen Behörden, Aquakulturzüchtern und anderen Beteiligten beitragen wird, einschließlich NRO.

Beratung ist erforderlich, um wissenschaftliche Erkenntnisse in praktische, bessere Arbeitsverfahren umzusetzen. Die Konsolidierung des Wissens in Form von Leitlinien für bewährte Verfahren wird den Betreibern helfen, die Vorschriften zu befolgen, die Zertifizierungsanforderungen zu erfüllen und ihre eigenen bewährten Verfahren zu entwickeln und umzusetzen.

Die Herausforderungen bei der Umsetzung wissenschaftlicher Erkenntnisse in einer Vielzahl von Aquakultursystemen machen Fallstudien über bewährte Verfahren in der europäischen Aquakultur zu einem besonders wertvollen Format für die Beratung. Dies trägt dazu bei, die Wissenschaft in realen Kontexten zu interpretieren und das erlernte Wissen über die Entwicklung und den Umgang mit Geräten und Standardbetriebsverfahren effektiv zu verbreiten.

Es gibt nach wie vor viele Wissenslücken über Tierschutz in der Aquakultur und EURCAWaquatic sollte die wichtigsten Wissenslücken als Prioritäten für die künftige Forschung benennen.

Unterstützung für eine gute Politik

Bei der Auslegung der Rechtsvorschriften durch die Mitgliedstaaten besteht Beratungsbedarf. Die unterschiedliche Auslegung der Vorschriften in den einzelnen Mitgliedstaaten kann zu ungleichen Wettbewerbsbedingungen im Binnenmarkt und zu einem unangemessenen Verwaltungsaufwand für die Betreiber führen. Die direkte Schulung und Beratung der zuständigen Behörden und die Einrichtung einer Plattform für den Austausch von Meinungen und bewährten Verfahren durch die nationalen Behörden können zu einem gemeinsamen Ansatz führen, der für eine gute Politik unerlässlich ist.

Alle Ratschläge und Ergebnisse von EURCAWaquatic sind letztlich für den Einsatz in Aquakulturbetrieben bestimmt und Aquakulturbetreiber sollten die primäre Zielgruppe für die Arbeit von EURCAWaquatic sein. Die Entwicklung gemeinsamer Instrumente für alle Beteiligten wird eine optimale und gleichmäßige Anwendung von Regeln und bewährten Verfahren ermöglichen. EURCAWaquatic sollte die Erzeuger und andere Beteiligte sowie die zuständigen Behörden bei der Auslegung der Rechtsvorschriften beraten. EURCAWaquatic sollte sich vom



Unterstützungsmechanismus für die Aquakultur (AAM) beraten lassen, welches Format für die Ergebnisse am besten geeignet ist und über welche Verbreitungswege sich die Beteiligten der Aquakultur am effektivsten erreichen lassen. Außerdem sollte der Beirat für Aquakultur über alle Ergebnisse von EURCAWaquatic informiert werden.

Um wirksam zu sein, müssen die Rechtsvorschriften auf dem neuesten Stand sein und ihren Zweck erfüllen. EURCAWaquatic sollte die bestehenden Rechtsvorschriften überprüfen und Änderungen vorschlagen, um sie zu aktualisieren und zweckmäßig zu gestalten. Es sollte die Kommission auch bei der Überprüfung und Aktualisierung von Rechtsvorschriften und der Ausarbeitung neuer Rechtsvorschriften unterstützen.

EURCAWaquatic sollte weltweit höhere Standards für den Schutz von Wassertieren fördern und zu gleichen Wettbewerbsbedingungen für europäische Produkte im Vergleich zu Importen beitragen, indem Experten aus Drittländern geschult werden. Dies sollte insbesondere durch Maßnahmen der technischen Zusammenarbeit in den EU-Freihandelsabkommen geschehen.

EURCAWaquatic sollte sich mit anderen politischen Mechanismen und Agenturen, die sich mit dem Schutz von Wassertieren befassen, abstimmen, um sicherzustellen, dass ihre Arbeit aufeinander abgestimmt ist und sich ergänzt, und um Doppelarbeit zu vermeiden. Dazu gehört auch der Unterstützungsmechanismus für die Aquakultur, zu dem beispielsweise die EFSA, der STECF usw. gehören können. Bei der Umsetzung der strategischen Aquakultur-Leitlinien und Verbindungen mit dem CPRAfish-Ausschuss zum Forschungsbedarf sollte es eine besondere Koordinierung zwischen EURCAWaquatic und dem AAM geben.

Prioritäre Tierschutzthemen

Der AAC hat in seiner jüngsten Empfehlung zu einem Verhaltenskodex für den Tierschutz in der europäischen Aquakultur einen umfassenden Überblick über wichtige Tierschutzthemen in der europäischen Aquakultur formuliert. Der AAC ist der Ansicht, dass folgende Themen, an denen EURCAWaquatic arbeiten sollte, vorrangig sind:

- Betäuben und Schlachten
- ∄ Nottötung
- Transport
- Handhabung
- Verhaltensbedürfnisse von Fischen und Umwultanreicherung
- Besatzdichte
- Fütterung und Ernährung
- Entzug von Futtermitteln
- Alternative Futterquellen und Ergänzungen
- Auswirkungen des Klimawandels auf den Tierschutz (einschließlich Massensterben, Auswirkungen der Versauerung)
- ∄ Krankheitsvorbeugung

- Strategien zur Verringerung von Tierschutzbedenken aufgrund von Raubtierangriffen

Eine der wichtigsten Prioritäten ist die Entwicklung einer Reihe praktischer Indikatoren für den Tierschutz in den Betrieben in Bezug auf alle oben genannten Punkte. Diese sollten artenspezifische und lebensphasenspezifische Indikatoren umfassen, die den gesamten Lebenszyklus abdecken.

EURCAWaquatic sollte sich auf die Umsetzung der Kenntnisse über die am meisten produzierten Arten konzentrieren. In Bezug auf potenzielle neue Arten könnte EURCAWaquatic Ratschläge dazu geben, wie ein potenziell gutes Leben für die Arten in der Aquakultur zu erreichen ist.

Engagement der Beteiligten

Die erfolgreiche Verknüpfung von Politik, Wissenschaft und wirtschaftlicher Praxis erfordert eine enge Zusammenarbeit mit den Beteiligten bei der Konzeption, Planung und Verbreitung der Arbeit. EURCAWaquatic sollte enge Beziehungen zu Beteiligten wie Erzeugern, NRO, Wissenschaftlern, Tierärzten und Beamten unterhalten. Dies sollte auch eine Beziehung zum Beirat für Aquakultur und zu einem Reflexionsgremium beinhalten, wie es die bisherigen Referenzzentren haben. Die Beteiligten sollten so weit wie möglich zusammen einbezogen werden, um ein gemeinsames Verständnis zu fördern. Dies ist für EURCAWaquatic von entscheidender Bedeutung, um in Bezug auf die Bedürfnisse der Aquakulturbetreiber und die Gültigkeit der Technologien in kommerziellen Umgebungen auf dem neuesten Stand zu sein und um sicherzustellen, dass die Ergebnisse und die Verbreitung der Aktivitäten relevant sind.

Empfehlungen an die Mitgliedstaaten und die Kommission

Wissenstransfer

- Der Schwerpunkt der Arbeit sollte auf wissenschaftlich fundierten Instrumenten und Ratschlägen liegen, die sich in realen Szenarien praktisch umsetzen lassen.
- Konsolidierung des Wissens in Leitlinien für bewährte Verfahren.
- Entwicklung von Fallstudien über die reale Umsetzung der derzeitigen bewährten Verfahren.
- Nutzung von Erkenntnissen aus der wissenschaftlichen Literatur und von Fachleuten wie Erzeugern, Tierärzten und NRO.
- Alle Ergebnisse müssen den Aquakulturbetreibern zugänglich gemacht werden.
- Schulung von Aquakulturbetreibern, Tierärzten und NRO.
- Identifizierung vorrangiger Wissenslücken für die künftige Forschung.
- Die Ergebnisse sollten in einer Reihe von zugänglichen Formaten, einschließlich eines Podcasts, erstellt und über eine Plattform verbreitet werden, die Rückmeldungen und Wissensaustausch zwischen den Beteiligten ermöglicht.
- Beratung durch den Unterstützungsmechanismus für die Aquakultur, welche Formate für die Ergebnisse am besten geeignet sind und wie sie an die Beteiligten der Aquakultur weitergegeben werden können.



- Entwicklung eines gemeinsamen Schulungs- und Beratungsprogramms mit dem AAM

Unterstützung für eine gute Politik

- Unterstützung der gemeinsamen Auslegung und Umsetzung der Rechtsvorschriften durch Schulung und Beratung der nationalen Behörden und der amtlichen Tierärzte sowie Betrieb einer Plattform für den Austausch von Meinungen und bewährten Verfahren (Hinweis: Aufnahme in den Bereich der AAM-Mitgliedstaaten in Betracht ziehen).
- Überprüfung von Rechtsvorschriften, Vorschlägen von Änderungen, um sie auf den neuesten Stand zu bringen und Unterstützung der Kommission bei der Überprüfung und Ausarbeitung von Rechtsvorschriften.
- Bereitstellung von Schulungen für Experten aus Drittländern.
- Koordinierung mit anderen Agenturen und Mechanismen, einschließlich des Fischeausschusses des Ständigen Agrarforschungsausschusses (CPRA), des Unterstützungsmechanismus für die Aquakultur und der Europäischen Behörde für Lebensmittelsicherheit sowie mit anderen EU-Agenturen, die sich mit dem Schutz von Fischen befassen.

Vorrangige Themen

- Umfassende, praktische Indikatoren für den Schutz der Tiere in den Betrieben sind eine wichtige Priorität.
- Die wichtigsten Aquakulturarten sollten Vorrang haben.
- Der AAC hält die folgenden Themen, an denen EURCAWaquatic arbeiten sollte, für vorrangig:
 - Betäuben und Schlachten
 - Nottötung
 - Transport
 - Handhabung
 - Verhaltensbedürfnisse von Fischen und Umwultanreicherung
 - Besatzdichte
 - Fütterung und Ernährung
 - Entzug von Futtermitteln
 - Auswirkungen des Klimawandels auf den Tierschutz (einschließlich Massensterben, Auswirkungen der Versauerung)
 - Alternative Futterquellen und Ergänzungen
 - Krankheitsvorbeugung
 - Strategien zur Verringerung von Tierschutzbedenken aufgrund von Raubtierangriffen



AAC-Empfehlung zu Prioritäten für EURCAWaquatic

- Artspezifische und lebensphasenspezifische Indikatoren für das Schutz der Tiere im Betrieb.
- Alle wichtigen Produktionssysteme und -technologien sollten berücksichtigt werden.

Engagement der Beteiligten

Pflege ständiger und enger Beziehungen zu allen Beteiligten, einschließlich Erzeugern, NRO, Tierärzten und Wissenschaftlern.



Beirat für Aquakultur (AAC)

Rue Montoyer 31, 1000 Brüssel, Belgien

Tel.: +32 (0) 2 720 00 73

E-Mail: secretariat@aac-europe.org

Twitter: @aac_europe

www.aac-europe.org